

Tekst 9

Ranga Yogeshwar



(1) Manchmal bewegt das Fernsehen doch etwas. Diese Erfahrung machte jedenfalls vor einiger Zeit ein älterer Tennisspieler, der auf dem Platz
5 zusammenbrach und keine Lebenszeichen mehr von sich gab. Ein Zwölfjähriger eilte herbei und überbrückte die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes sehr erfolgreich mit
10 einer Herzdruckmassage. Auf die später gestellte Frage, wie er denn auf die lebensrettende Maßnahme gekommen sei, antwortete er, das habe er bei *Quarks & Co* gesehen.
15 Von der Begebenheit erfuhr der Moderator Ranga Yogeshwar durch eine Mail der Mutter des Jungen: Schöner könnte man eine Geschichte über den Sinn von Bildungfernsehen
20 vermutlich nicht mal erfinden.
„Irgendwo bewegt man was“, sagt Yogeshwar und scheut nicht vor der Auskunft zurück: „Ich habe die Hoffnung, etwas verändern zu können.
25 Wenn ich die nicht hätte, würde ich aufhören.“

(2) Man sollte das wissen, wenn man den 51-Jährigen auf dem Bildschirm erlebt. Dort gibt er beim WDR und in
30 der ARD gerne den lockeren Showmaster, der sich leichtfüßig durch die

Welt der Wissenschaft bewegt, Rätsel löst und Staunenswertes aus dem Alltag erklärt. Der Moderator tut das,
35 bei *Quarks & Co*, bei *Wissen vor 8* und in *Die große Show der Naturwunder*. Aber er ist eben nicht nur der Erklärbar im bunten Jackett, sondern Yogeshwar ist vor allem ein
40 Idealist mit Anliegen, die über die Quote einer lustigen Sendung hinausreichen.

(3) Das zeigt sich besonders bei den nächsten drei Folgen von *Quarks & Co*, die sich mit der „Generation Internet“ befassen. Den etwas ratlos klingenden Titel hat die Redaktion der Wissenssendung gewählt, weil sie keinen besseren fand, mit dem
45 sie „die Jugendlichen“ zusammenfassen konnte. Um deren Welt soll es aber in den drei Sendungen gehen. Wie lernen sie, was essen sie, wie bewegen sie sich, was tun sie, wenn
50 sie nichts tun, lauten die Fragen, auf die Antworten gesucht werden. Zu diesem Zweck hat *Quarks & Co* Schulen besucht, hat Teenagern Kameras in die Hand gedrückt, damit
55 sie ihren Alltag selber filmen, hat sie auch in der Turnhalle beobachtet und Erschreckendes notiert. „Ein relevanter Teil der Jugendlichen kommt die Seile nicht mehr hoch“, sagt
60 Yogeshwar. Als er kürzlich am Flughafen durch den Sicherheitscheck musste, erzählte ihm zudem eine Frau von der Security, dass nach ihrer Beobachtung die Älteren, wenn
70 sie für die Schuhkontrolle einen Fuß heben sollen, problemlos auf einem

Bein stehen können, während sehr viele Jugendliche sich dabei abstützen müssen. *Quarks & Co* ließ dann
75 zum Beispiel die Schüler einer 9. und 11. Klasse einen Fitness-Parcours in der Turnhalle laufen.

(4) Kurioserweise ist Yogeshwar so etwas wie ein Star in einem
80 Gewerbe, dem er selbst höchst skeptisch gegenübersteht. Spricht man ihn auf die Verflachung des Fernsehprogramms an, rennt man bei ihm offene Türen ein. „Die
85 Verantwortlichen in den Sendeanstalten entmündigen den Zuschauer mit ihrem Programmangebot, denn sie setzen auf die Beschränktheit des Sehers, statt den
90 Zuschauer zu fordern“, schimpft er und sieht durch die Masse der anspruchslosen Sendungen gravierende Auswirkungen auf den Zuschauer. „Wenn jemand mit mir
95 spricht wie mit einem Sechsjährigen, stehe ich auf und sage: Ich bin nicht blöd. Was aber passiert, wenn alle mit mir reden wie mit einem Sechsjährigen?“

100 **(5)** Das erzeugt natürlich die Frage, warum es in „Generation Internet“ nicht einen vierten Teil zum Thema „Fernsehen“ gibt. „Das kommt drin vor“, entgegnet Yogeshwar, der sich
105 mehr und mehr unwohl fühlt in seiner Umgebung. „Sie lassen mich machen, aber ich agiere in einem Raum, der sich zunehmend füllt mit medialen Kirmesbuden und Tombola-
110 ständen.“

(6) Die Klage klingt laut, aber Yogeshwar kann sich auch wieder einkriegen. Dann tut er kurz so, als erschrecke ihn die Wucht seiner
115 Worte. Aber natürlich weiß er sehr wohl, dass das Geschäft, das ihn ernährt, auch seine guten Seiten für ihn hat. Erst kürzlich durfte er für *Die große Show der Naturwunder* in die
120 Wälder Ungarns und ist dort einem Rudel Wölfe sehr nahegekommen. Am Ende haben sie sogar mit ihm geheult und ansatzweise geschmust und ihn nebenbei ein bisschen mit
125 dem Medium versöhnt. „Das sind die Momente, wo ich sehr glücklich von Drehs zurückkomme und sage: Das Fernsehen ist wunderbar.“

naar: Süddeutsche Zeitung

Tekst 9 Ranga Yogeshwar

- “Manchmal bewegt das Fernsehen doch etwas.” (regel 1-2)
- 1p 21 Welk **concreet** voorbeeld van de positieve invloed van televisie wordt in alinea 1 gegeven?
- 1p 22 Was kenmerkt dem 1. und 2. Absatz nach Ranga Yogeshwar?
- A Ausdauer
 - B Bescheidenheit
 - C Engagement
 - D Fröhlichkeit
- 1p 23 Met hoeveel verschillende zelfstandige naamwoorden wordt Ranga Yogeshwar in alinea 2 aangeduid?
- „Generation Internet“ (Zeile 45-46)
- 1p 24 Wie ist dieser Titel einer Fernsehsendung gemeint?
- A humoristisch
 - B kritisch
 - C neutral
- “wie bewegen sie sich” (regel 53-54)
- 2p 25 Welche **zwei** concrete zaken met betrekking tot de lichamelijke gesteldheid van jongeren vallen volgens alinea 3 op?
- 1p 26 Welcher Aufruf an die Programmierer passt dem 4. Absatz nach am besten zu Ranga Yogeshwar?
- A Erklärt den Zuschauern wissenschaftliche Themen einfach und spannend!
 - B Gebt den Zuschauern ihr tägliches Vergnügen!
 - C Verlangt vom Zuschauer, dass er sein Intellekt gebraucht!
 - D Versucht möglichst viele Zuschauer zu erreichen!
- Vergleiche die Aussagen von Ranga Yogeshwar über das Fernsehen im 4. und 5. Absatz mit seiner Aussage im 6. Absatz.
- 1p 27 Welches Wortpaar kennzeichnet seine Aussagen am besten?
- | | 4. und 5. Absatz | 6. Absatz |
|---|------------------|---------------|
| A | empört | gleichgültig |
| B | erstaunt | lobend |
| C | kritisch | relativierend |